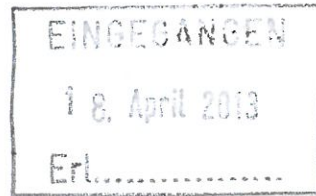




Bundesministerium
der Finanzen



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Hermann E. Ott
Platz der Republik
11011 Berlin

Steffen Kampeter
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 83

FAX +49 (0) 30 18 682-44 97

E-MAIL Steffen.Kampeter@bmf.bund.de

DATUM 17. April 2013

Sehr geehrter Herr Kollege

anliegend übersende ich Ihnen die Antwort auf die mündliche Anfrage, die Sie an die Bundesregierung gerichtet hatten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. jur. Rechtswissenschaft

Geboren am 15.05.1961 in Münster; verheiratet; zwei Kinder.

Ab Mai 2004: Leiter, Büro Berlin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Juli 2001: Direktor der Abteilung Klimapolitik, Wuppertal Institut; Nov. 2000: Planungsstab des Auswärtigen Amtes, Berlin (bis Juni 2001); Nov. 1998: Kommissarischer Leiter, Abteilung Klimapolitik, Wuppertal Institut; April 1994: Projektleiter, Abteilung Klimapolitik am Wuppertal Institut; 1992 - 1994: Rechtsanwalt, Kanzlei Schily, Becker, Geulen, Berlin; 1988 - 1990: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Kunig, FU Berlin.

Mitglied im Verein Deutscher Wissenschaftler; Transparency International: Editorial Advisory Panel, Global Corruption Report 2010: Corruption and Climate Change; Scientific Advisory Board, Zeitschrift "International Environmental Agreements"; Editorial Board, The Open Environmental Journal (online journal); Panel of Arbitrators, Permanent Court of Arbitration, The Hague, The Netherlands; Steering Committee, Anglo-German Forum on the Environment; Associate, Foundation for International Environmental Law (FIELD), London; Mitglied im Förderverein Rieselfelder Münster e.V.; 2001-2007: Aufsichtsrat, Greenpeace Deutschland.

Dr. Hermann E. Ott BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frage Nr. 16:

„Wann ist mit dem „Bewirtschaftungsschreiben“ des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zum Energie- und Klimafonds zu rechnen, das üblicherweise Ende Dezember/Anfang Januar vorliegt und spätestens für Ende März 2013 vorgesehen war, und wie bewertet die Bundesregierung das Nichtvorliegen des Berichts angesichts dessen, dass die Fachressorts ihre für 2013 geplanten Programme erst starten können, wenn das „Bewirtschaftungsschreiben“ des BMF vorliegt und dies faktisch einen Förderstopp für die Programme bedeutet, die nicht auf rechtlich bindenden Zusagen aus den letzten Jahren beruhen?“

Antwort:

Das Bewirtschaftungsrundschreiben 2013 für das Sondervermögen Energie- und Klimafonds (EKF) wurde am 16. April 2013 an die bewirtschaftenden Bundesministerien übermittelt.

Damit steht der Zusage von Programmmitteln durch die bewirtschaftenden Ressorts auch über die rechtlich bindenden Zusagen hinaus nichts mehr im Wege.